

Görlitzer Anzeiger.

№ 9. Donnerstag den 3. März 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Die auffällige Menge hierorts cursirender fremder Münzen, namentlich der polnischen ⅓ und ⅙ Thalerstücke, veranlaßt uns, das Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß diese Münzsorten, welche im gewöhnlichen Verkehre anzunehmen an sich Niemand verpflichtet ist, nur folgenden Werth haben:

a) Die polnischen ⅓ Thalerstücke von 1765 bis 1786 den Werth von 10 sgr., dieselben Stücke von 1807 bis 1821 aber nur den Werth von 9 sgr. 5 pf.

b) Die polnischen ⅙ Thalerstücke bis 1786 den Werth von 4 sgr. 9 pf., dieselben Stücke von 1807 bis 1821 nur den Werth von 4 sgr. 8 pf.

Auch wird des Grenzverkehrs halber hierbei bemerkt, daß die Königl. Sächs. Conventions-Zweigroschenstücke, nach einer Verordnung des Königl. Sächs. Finanz-Ministerii, in der Zeit vom 1. bis 31. März c. gegen Courant im 14 Thalerfuße nebst einem Agio von 2 $\frac{2}{7}$ pCt. eingewechselt werden, wogegen dieselben Münzen, welche bis 31. März c. nicht zur Einwechslung gelangt sind, später lediglich als Scheidemünze à 25 Neupfennige gültig bleiben.

Görlitz, den 28. Februar 1842. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 5. bis mit 10. März 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
5. März	Herr Menzels Erben	Herr Pinger	Neißstraße	Nr. 348	Weizen
8. —	Herr Blachmann	selbst	Brüderstraße	= 6	Weizen
10. —	Hr. Bühne	Frau Großmann	— —	= 6	Gersten

Görlitz, den 1. März 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Wilh. Bernhard Zschiegner, B., Oek. u. Vorwerksbes. allh., u. Frn. Henr. Auguste geb. Kindler, S., geb. d. 24. Jan., get. d. 20. Febr., Wilhelm Alfred. — Mstr. Carl Wilh. Stübner, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Carol. Wilh. geb. Rothe, T., geb. d. 9., get. d. 20. Febr., Marie Wilhelmine. — Mstr. Carl Imman Schulze, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Beate Eleon. geb. Wille, S., geb. d. 4., get. d. 20. Febr., Carl Julius. — Mstr. Friedrich Immanuel Müller, B., Barett- und Strumpfstricker allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Kadelbach, T., geb. d. 10, get. d. 20. Febr., Bertha Amalie. — Joh. Aug. Grosser, Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Eleonore Auguste geb. Ruhland, T., geb. d. 12., get. d. 20. Febr., Christiane Amalie. — Joh. Ghelf. Menzel, Dachdecker allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Melchior, S., geb. d. 9., get. d. 20. Febr., Gustav Bernhard. — Joh. Traug. Grosche, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Dunsch, T., geb. d. 12., get. d. 20. Febr., Johanne Christiane. — Joh. Georg Letsch, Häusler in Ob. Moys, u. Frn. Marie Rosine geb. Kretschmer, T., geb. d. 16., get. d. 20. Febr., Christiane Auguste. — Joh. Christ. Dor. geb. Puff, unehel. T., geb. d. 15., get. d. 20. Febr., Pauline Auguste. — Hrn. Friedr. Hanke, Unteroffic. u. Capit. d'armes im 1. Bat. K. Pr. 3. Garde-Landw.-Regim., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Lehmann, S., geb. d. 12., get. d. 21. Febr., Heinrich Wilhelm. — Carl Gfr. Pietsch, herrsch. Kutscher allh., u. Frn. Rosal. geb. Chlebowska, S., geb. d. 11., get. d. 23. Febr., Gustav Adolph.

(Getraut.) Hr. Joh. Heinr. Carl Nette, B. und Barbier allh., u. Igfr. Charl. Wilh. Ottilie Paul. Walther, Hrn. Benj. Walthers, z. Z. pens. Schullehrers allh., ehel. 2te T., getr. d. 21. Febr. in Deutschossig. — Mstr. Carl Aug. Bogner, B. u. Zimmerm. allh., u. Igfr. Christ. Wilh. Finke, Mstr. Sam. Benj. Glieb. Finke's, B. und Oberält. d. Tuchber. allh., ehel. ält. T., getr. d. 22. Febr. in Deutschossig.

(Gestorben.) Fr. Joh. Christiane Knobloch geb. Hänsch, Joh. Christ. Knoblochs, Inw. allh., Ehegattin, gest. d. 20. Febr., alt 41 J. 5 M. 21 T. — Johann Ernst Häßler, in Diensten in Nd. Moys, gest. d. 21. Febr., alt 25 J. 7 M. 17 T. — Anna geb. Freiin v. Valentini, weil. Hrn. Georg Freiherrn v. Valentini, K. Pr. Gen.-Lieut., Excellenz, zu Berlin, u. weil. Frn. Dor. geb. v. Sydow, nachgel. T., gest. den 17. Febr., alt 19 J. 9 M. 5 T. — Weil. Gfr. Brödners, B. u. Gartenpachters allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, S., Johann Carl Gustav, gest. d. 17. Febr., alt 4 J. 4 M. 22 T. — Ernst Fried. Schönbergs, B. u. Glasschneiders allh., u. Frn. Emilie Franz. geb. Zwicknapp, Tochter, Minna Auguste Fanny, gest. d. 17. Febr., alt 1 J. 4 M. 20 T. — Frn. Joh. Amalie Aug. verw. Kettner geb. Kilian unehel. S., Adolph Ferdinand, gest. den 20. Febr., alt 8 M. 22 T. — Joh. Christ. geb. Bachmann, unehel. T., Johanne Marie, gest. d. 22. Febr., alt 9 M. 15 T.

Anecdote.

Bei der Abendvisitation in einer Kaserne trat der wachthabende Officier in die Stube, wo er zwar Stimmen hörte, aber keine Lampe brennen fand. „Seyd Ihr alle da?" Jeder antwortete: „Ja!" — „Was macht Ihr denn hier im Finstern?" — „Herr Hauptmann," nahm einer das Wort, „der Gefreite Müller erzählt Gespenstergeschichten und wir Andern fürchten uns."

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 24. Febr. 1842.

		Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Ein Scheffel	Waizen	2	22	6	2	12	6
= =	Korn	1	7	6	1	5	—
= =	Gerste	—	27	6	—	25	—
= =	Hafer	—	18	9	—	17	6

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das auf 1330 thlr. gerichtlich geschätzte Messerschmidt Heinrichsche Haus Nr. 914b vor dem Töpferthore zu Görlitz wird den 15ten Juni 1842 Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle resubhastirt; die Taxe ist in der Registratur einzusehen. Görlitz, den 18. Februar 1842.

Bekanntmachung.

Es soll das zur Konkursmasse des hiesigen Kaufmanns Karl Müller gehörige, nicht unbedeutende Manufaktur-Waarenlager, bestehend in einer großen Masse Kattunen, Merinos, Thibets, seidenen und wollenen Tüchern, Kleiderstoffen und Westenzeugen, auch andere Schnittwaaren, so wie einiges Mobiliar, von kommendem 15. März 1842 (Dienstags) an, als dem 2. Tage des hiesigen Oster-Marktes und sofort den 16., 17., 18. und 19., täglich von Vormittags 8 Uhr an bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird solches, und daß zur unerläßlichen Bedingung sofortige baare Bezahlung der Erstehungspreise gemacht wird, die Versteigerung im zeitherigen Gewölbe des Gemeinschuldners am Markte allhier geschehen soll, und gedruckte Kataloge vom 9. März 1842 an in hiesiger Landgerichtskanzlei zu haben sind, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Löbau, am 26. Febr. 1842.

Das Königliche Landgericht daselbst.
Prieber.

Bekanntmachung.

Das Günzelsche 3884 thlr. 5 sgr. taxirte hiesige Bauergut Nr. 38 wird im Termine den 31sten März 1842 Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstube meistbietend verkauft.
Arnsdorf, den 19. Februar 1842. Das Gerichts-Amt Arnsdorf.

Bekanntmachung.

Die zum Frauen-Hospital gehörige Scheune soll, je nachdem annehmbare Gebote erfolgen, entweder verkauft oder 4 Jahre, vom 1. May d. J. ab, vermiethet werden. Zu diesem Behuf stehet auf hiesigem Rathhause ein Termin den 11. d. M., Vormittags um 10 Uhr, an, zu welchen Kauf- und Miethlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Verkaufs- und Mieth-Bedingungen im Termine werden vorgelegt werden. Görlitz, den 1. März 1842. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre sollen vom 1. April bis zum 1. Juli nachstehende arabische Vollbluthengste aus dem Fürstlichen Marstall fremde Stuten decken:

1) Basra, Fliegenschimmelhengst, Nedschdi Nedschdi, aus der Tribü Shaah,

2) Scheitan, Goldfuchshengst, Abu Arkub, aus der Tribü Shaah.

Vollblutstuten zu 10 Fr.d'or, Halbblutstuten zu 5 Fr.d'or und in beiden Fällen 3 Thlr. im Stall.

Muskau in der Oberlausitz, den 15. Februar 1842.

Der Fürstlich Pückler-Muskauische Ober-Director und General-Mandatar Hauptmann Bethe.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung der sehr defekten Baumpflanzung auf dem neugebauten Theile der Straße von Görlitz auf Sagan zwischen Lissa und der Görlitzer Haide sind 10 Schock Bäume (Birken und Ebereschen erforderlich. Auf die Lieferung dieser Bäume Reflecktirende können die nähern Bedingungen bei dem Unterzeichneten einsehen. Görlitz, den 28. Februar 1842.

Der Königl. Landbau-Inspector Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

☞ Kapitalien von 800, 1000, 2000, 4000 und 6000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit, zu 4 pCt. auszuleihen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Verpachtung

mehrerer Meierhöfe auf den Eduard Graf Clam-Gallasschen Herrschaften Friedland und Grafenstein, Bunzlauer Kreises in Böhmen.

Die hochgräflich Eduard Clam-Gallas'sche Güter-Ober-Direktion macht anmit bekannt, daß zu Folge hochobrigkeitlicher Entschließung nachstehende Maierhöfe auf zwölf nach einander folgende Jahre vom 1sten Juli 1842 an die Meistbietenden verpachtet werden:

Auf der Herrschaft Friedland:

Arnsdorf

mit 458 Metzen $1\frac{1}{4}$ Maßel Aecker, 246 Metz. $15\frac{15}{16}$ Maß. Wiesen, und 49 Metz. $3\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

Bärzdorf

mit 584 Metz. $11\frac{3}{4}$ Maß. Aecker, 57 Metz. $2\frac{1}{2}$ Maß. Teiche, 299 Metz. $9\frac{15}{16}$ Maß. Wiesen, 51 Metz. $5\frac{12}{16}$ Maß. Hutweiden.

Bullendorf

mit 443 Metz. 11 Maß. Aecker, 244 Metz. $15\frac{1}{4}$ Maß. Wiesen, 140 Metz. $6\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

Niederullersdorf

mit 541 Metz. 15 Maß. Aecker, 174 Metz. 12 Maß. Wiesen, 189 Metz. $10\frac{3}{4}$ Maß. Hutweiden.

Auf der Herrschaft Grafenstein:

Machendorf

mit 725 Metz. $10\frac{12}{16}$ Maß. Aecker, 398 Metz. $4\frac{1}{2}$ Maß. Wiesen, 169 Metz. $10\frac{14}{16}$ Maß. Hutweiden.

Schönbach

mit 378 Metz. $10\frac{12}{16}$ Maß. Aecker, $3\frac{14}{16}$ Maß. Gärten, 189 Metz. $7\frac{8}{16}$ Maß. Wiesen, 70 Metz. $3\frac{15}{16}$ Maß. Hutweiden.

Obstehende Pachtobjekte werden im ganzen Complexe sammt der darauf befindlichen Herbst- und Frühjahrs-Getreideaussaat, der gesammten Pferde- und Ochsenbespannung, dem Rind- und Schafviehstand, dann allen zum Betrieb der Wirthschaft nöthigen Wägen, Ackergeräthen und andern Inventarien-Effekten zur Benutzung übergeben.

Hierauf reflektirende Pachtlustige haben ihre Anbote mittelst schriftlicher versiegelter Offerte in portofreien, an die Ober-Direction gerichteten Schreiben in Prag Nr. 158 — 1 einzubringen, und selben die Moralitätszeugnisse sammt einem Radium von 200 Fl. C. M. beizulegen, und wird bemerkt, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse so wie der ausgemittelte Pachtschilling von jedem einzelnen Pachtobjekte bei der besagten Direction, oder aber bei den hochgräflichen Ober-Aemtern in Friedland und Grafenstein eingesehen werden können, wo ihnen auch die Bewilligung zur Besichtigung der Pachtobjekte ertheilt werden wird. Prag, am 2. Januar 1842.

Veränderungshalber ist ein Stadtgarten mit 36 Berl. Schffl. Acker, 12 Berl. Schffl. Wiesen, ganz neuen und massiven Gebäuden, in der freundlichsten Gegend der Vorstadt, ohnweit dem Stadtthore gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Görlitz, den 14. Februar 1842. Ferd. Conrad, Steinweg Nr. 536.

Der Garten sub Nr. 1061 auf der Rabengasse in Görlitz, wozu 8 Schffl. Dresdner Maas Ackerland gehöret, steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Das unter Nr. 1007 a auf der Galgengasse gelegene ganz massive Haus mit Garten ist aus freier Hand zu verkaufen, und dazu ein Termin auf den 21. Mai c. Vormittags 9 Uhr im Brauhofe Nr. 77, Nonnengasse, anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen sind einzusehen bei Zieschang, Tabagist in der Nonnengasse Nr. 77.

Daß wir die Polnischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Thalerstücke beim Waaren-Verkauf von heute ab nur nach den gesetzlichen Bestimmungen, Amtsblatt Nr. 7 vom 12. d. M. annehmen, wird hierdurch ergebenst angezeigt. Görlitz, den 22. Februar 1842. Die Kramer-Innung.

Eine Kramerei wird zum 1. April oder auch 1. Mai d. J. zu pachten gesucht. Einen Pachter weiset nach der emer. Schullehrer Probst in See.

Bekanntmachung. Den geehrten Mitgliedern der Begräbniß-Sorge-Kasse zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der diesjährige Convent Mittwoch den 9. März Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zum Kronprinz abgehalten werden wird. August Fritsche.

Auction. Montag den 7. März soll im Auctions-Locale verschiedene Gegenstände meistbietend verkauft werden, als: eine gute Stutzuhr, Kleiderschränke, Stühle mit Sprungfedern, Tische, Bettstellen, Canarienbauer und Hecke, ein Marktkasten, Federbetten, Kleidungsstücke, Makulatur, und um 11 Uhr ein Fortepiano; auch werden noch Sachen angenommen.
verw. Friedemann.

Kalkverkauf. Frisch gebrannten Bau- und Acker-Kalk ist täglich zu haben bei der Kalkbrennerei zu Cunzendorf bei Löwenberg.

Einen Doppel-Barometer, den ich bereits vor 2 Jahren und einigen Monaten reparirt habe, bitte ich ergebenst abzuholen. Carl J. Falkner.

Ein Knabe welcher Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei Carl J. Falkner auf dem Handwerk Nr. 366 b.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er von jetzt an Bauholz von jeder Stärke, Klafter- und Schockholz, Reißig und alle Sorten schöne Breter, gerissene und geschnittene Latten und Stangen, zu den billigsten Preisen verkauft. Auch werden nächstens alle Sorten harte Hölzer zu haben sein bei J. Riedel,
Görlitz, den 2. März 1842. am Frauenthor.

Die vielen unerwarteten Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter drängen uns, unsern aufrichtigen Dank dafür auszusprechen, mit dem Wunsche: daß der Allliebende Sie für ähnlichen schmerzhaften Erfahrungen gnädig behüten wolle.
Görlitz, den 1. März 1842. Die Familie Schmidt.

Gelder können sofort mit 4 pCt. Zinsen in großen und kleinen Posten ausgeliehen werden und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Auctions = Anzeige.

Auf dem Stempelschen Gute in Lauterbach, Görlitzer Kreises sollen Freitag als den 11. März c. nachstehende Gegenstände, als: 11 Stück Kühe, 1 Saamen=Ochse, 4 Zug=Ochsen, 2 Schweine, Hühner und Gänse; mehrere Stück Jungvieh; eine große Quantität Stroh und Heu, hartes Reißig, mehrere Wagen und Schlitten, Ketten, Waagen und allerhand Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Lauterbach, den 26. Februar 1842.

(Auctions = Anzeige.) Daß auf den 8. und 9. März Nachmittags von 1 Uhr an in der Behausung des verstorbenen Stellmachermstr. Michael Pinkert in Königshayn verschiedenes Schirrholz, als: Felgen, Speichen, Axen, Schalholz, Pflugrüster, Stangen und dergl. mehr, so wie auch das ganze Handwerkszeug gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Pinkerts Erben.

Ich beabsichtige mein an der Bautzner Straße gelegenes, in bester Cultur stehendes, circa 14 Dr. Schffl. haltendes Stück Acker aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt

F. Söllig.

Mittwoch, den 9. d. M. wird im Schönhof, Brüderstraße Nr. 6 früh 7 Uhr bairischer Bierzentsch verkauft. Die Brau = Corporation durch ihren Vorstand.

In Nr. 793 vor dem äußern Frauenthore ist ein kleines Gärtchen nebst Sommerhaus zu vermiethen.

Beim Stadtgärtner Ludwig auf der Galgengasse in Nr. 981 ist unvermuthet eine Stube mit Stubenkammer, Holz= und Kellergelaß, und einer ganzen Menge Küchenbeeten um das Haus herum leer geworden und stehet zum 1. April, wo möglich an kinderlose Leute, zu beziehen.

In der Schwarzegasse ist ein Laden zu vermiethen und das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 10 zu erfahren.

Das von der Frau Generalin von Valentini bewohnt gewesene Haus, ist zu Ostern d. J. anderweitig zu vermiethen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und eine Stube ohne Kammer, beide an der Sonnenseite eines Hauses der Nonnengasse, können zu Ostern bezogen und durch die Exped. d. Anz. nachgewiesen werden.

Zwei Stuben auf der Sonnenseite sind vom 1. April zu vermiethen. Ober Langengasse Nr. 191.

Zwei Stuben und zu jeder eine Kammer sind zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen im Wilhelmsbade; auch ebenfalls daselbst einige Sommer=Logis. C. F. Sahr.

In der Nonnengasse Nr. 77 ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Ein Logis bestehend aus 6 heizbaren Stuben auch nöthigenfalls 9 bis 10 Stuben, nebst Küchen, Bodenkammern, Keller und Pferdestall, sind zu vermiethen und den 1. April c. zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition der Fama zu erfragen.

In der Lunitz Nr. 524 ist eine Stube mit Zubehör, vorne heraus, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nieder=Ludwigsdorf, als dem nächsten Orte von Görlitz, wird der Ofen Kalk für 23 thlr., und der einzelne Scheffl. für 22 Sgr. 6 pf. verkauft; zweite Sorte, der Ofen 20 Thlr. und der Schffl. 20 Sgr.. Bestellungen nimmt an der Wilhelm Friedrich Friecke in Nr. 13 im Schanklokal der Herren Kellerpater in der Schwarzegasse. J. G. Schulze, Kalkbrenner.

Unterzeichnetes Eisenhüttenwerk empfiehlt sich zu Anfertigung aller Arten Maschinenwaaren von Guß- und Schmiede-Eisen, sowohl abgedreht wie auch gebohrt. Außer diesen werden von demselben alle Gattungen von Schrauben, Preßspindeln mit Muttern zu den stärksten Dimensionen, als auch alle diejenigen Gegenstände von Guß- und Schmiede-Eisen in Bestellungen genommen, die zum täglichen Gewerb-Betrieb gehören.

Aufträge für diese Gegenstände werden stets nach Wunsch effectuirt.

Ereba, am 22. Februar 1842.

Das Gräflich von Einsiedelsche Hütten-Amt daselbst.

Alt-Gußeisen.

Von dem Eisenhüttenwerk Ereba werden für gutes altes Gußeisen die annehmlichsten Preise gezahlt, und Lieferungen in großen wie auch in kleinen Quantitäten stets angekauft.

(Ergebenste Anzeige.) Einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich gesonnen bin, das Geschäft meines verewigten Gatten, des Schneidermeisters Pfäffle, in demselben Bestande fortzusetzen, und daß der Bruder meines verstorbenen Mannes, welcher mehrere Jahre in Dresden in vorzüglichen Werkstellen gearbeitet, als Werkführer mein Geschäft mit der größten Pünktlichkeit führen wird. Ich bitte deshalb, mir und meinem Schwager in Zukunft das ehrenvolle Vertrauen zu schenken, welches mein verewigter Gatte genoß.

Görlitz, den 22. Febr. 1842. Emilie verw. Pfäffle.

Schwefel-Kohle.

Auf dem Vorwerke Nr. 905 hierselbst ist wiederum Schwefelkohle vorräthig, und wird das Fuder zu 24 Kübeln zu dem herabgesetzten Preise pro 24 sgr. verkauft.

Görlitz, den 15. Febr. 1842. Tietze.

Leinacker ohngefähr 8—9 Morgen ist noch zu haben beim Vorwerksbesitzer Hänsel auf der Heiligengrabsgasse.

Das Dominium Waldau kauft fortwährend Kartoffeln und bezahlt in den Monaten Februar, März und April 7 sgr. für den Berliner Scheffel.

Ein ganzes Nagelschmiede-Handwerkzeug, bestehend in einem Blasebalg, einem Stock mit zwei Docken, zwei Ambösse und Hämmer, so wie eine noch ganz gute eiserne Thüre, ein eiserner Laden vor eine Räucherkammer und mehrere alte, neubeschlagene Brettradebern sind zu verkaufen bei

Kettmann sen.

Extra feine Gothaer Cervelatwurst,

beste und schmackhafteste Waare, habe ich dieser Tage erhalten und empfehle solche zum Preise von 10 sgr. pro Pfund, indem ich zugleich für deren vorzüglichste Güte garantire.

J. Kollar, Steingasse.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum hier und der Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Mannskleidermacher hiesigen Orts etablirt habe, und verspreche sowohl in Civil-, als auch in Militair-Arbeit prompte und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist bei dem Herrn Tuchfabrikant Tzschaschel, Brüdergasse Nr. 9.

Görlitz, den 23. Februar 1842. J. G. Eichler, Schneider-Meister.

Gesottene und gesponnene Roßhaare zu Matratzen und zum Polstern sowie auch trockenes Seegras offerirt billigst J. Eiffler.

Die schon längst erwarteten arsenikfreien Compositions-Wachslichte hat erhalten und verkauft das Pfund zu 12½ sgr., bei Abnahme größerer Partien 12 sgr. J. Eiffler.

Eine in meiner Werkstatt gefertigte englische Drehrolle, neuester Construktion, habe ich zum beliebigen Gebrauch aufgestellt. Wer dieselbe benutzt, freut sich mit welcher Leichtigkeit sie gehandhabt wird.
C. Boden, Tischlermstr.

Ganz fein geschältes Backobst ist billig zu verkaufen im Wilhelmsbade.
C. F. Sahr.

Es wird zum 1. April d. J. ein herrschaftlicher Kutscher in der Nähe von Görlitz gesucht. Nähere Auskunft in der Leinwandhandlung von Müller in der Brüdergasse.

Herzliche Danksagung.

Wenn die Noth am größten, so ist auch die Hülfe am nächsten. — Dieß haben wir Unterzeichnete reichlich erfahren, in Folge des großen Brandunglücks, welches am 24. Octbr. 1841 uns betraf.

O Jammer und Elend was soll aus uns werden! — so seufzten Hunderte aus beklommener Brust. Aber, da riefen tausend und abermal tausend deutsche christliche Herzen:

„Wir kommen und helfen!"

Von allen Seiten — aus dem Görlitzer, Rothenburger, Saganer, Laubaner und Bunzlauer Kreise, ja wohl fast aus dem ganzen Liegnitzer Regierungs-Bezirke mit seinen Städten und Dörfern, hohen und niedern Einwohnern, derer hochgeehrten Namen alle zu nennen, wir außer Stande sind; auch einige Ortschaften des benachbarten Sachsenlandes nicht ausgeschlossen — strömten reichliche milde Gaben herbei, an Kleidern, Hausgeräthen, Meubles und Nahrung aller Art für Menschen und Vieh, sehr viele Fuhren zum Wiederaufbau unserer Wohnungen wurden schon geleistet; auch so daß gewiß niemand unter uns unempfindlich bleiben kann, wäre er auch von Stein.

O theure, christliche Mitbrüder und Wohlthäter der Abgebrannten zu Penzig! Wo nehmen wir Worte des Dankes her, die Ihrer hochherzigen Thaten würdig sind. Denn so mancher christliche Mitbruder gab vielleicht für uns her, was er selbst bedurft hätte. — Hochgeehrte Wohlthäter! Sie haben aufs Neue gezeigt, was christlicher Sinn vermag. Sie haben unsere Seufzer in Lobpreisungen gegen Gott verwandelt. — Der reiche Seegen des Allerhöchsten, den Gott in seinem Worte solchen Thaten verheißen hat, wird nicht ausbleiben. Ja alle Penziger Verunglückten beten aus voller Seele: „Hocherhabner Gott und Vater! Segne, segne reichlich alle unsere Wohlthäter, bekannte und unbekannte, für das was sie an uns gethan haben. — Groß sind Ihre Verdienste; groß wird auch Ihr Lohn sein."

Bemerkung. Längst schon hätten wir die Gefühle unsers Dankes vorstehend zu erkennen gegeben, wenn nicht erhebliche Ursachen solches bisher verhindert hätten.

Penzig, den 2. März 1842.

Munzig, Scholz,
Munzig, Bauer,
Krausche, Bauer,
für sich und im Auftrage der übrigen Abgebrannten.

Die am 24. October v. J. durch Brand Verunglückten in Penzig statten hiermit ihren herzlichsten Dank für die Ihnen so reichlich zu Theil gewordenen Unterstützungen an Geld, Getreide, Stroh, Heu, Fuhren, Kleidungsstücke und Betten, hierdurch ab, und wünschen, daß der Höchste sie dafür reichlich segnen und vor ähnlichem Unglück gnädigst bewahren möge.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 9. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 3. März 1842.

Todes = Anzeige.

Das am 24. Febr. durch eine Lungenkrankheit erfolgte Ableben meines theuren Ehegatten, des gewesenen Vorwerksbesitzer Koppler zeige ich hiermit allen Verwandten und Freunden ergebenst an

Strahwalde, den 1. März 1842. verw. Koppler geb. Tietze.

Todes = Anzeige.

Am 24. v. M. früh 5 Uhr entschlief nach einem kurzen Krankenlager von einigen Stunden, unsere innig geliebte Tochter Auguste, in dem hoffnungsvollen Alter von 24 Jahren 9 Monaten zu Kuhna, allwo sie bei der dortigen Herrschaft in Dienst war. Der tiefe Schmerz über das frühe und schnelle Dahinscheiden unsrer Tochter wird nur an die gewisse Hoffnung, uns in der Ewigkeit dereinst wieder zu finden, gemildert. Gleichzeitig sprechen wir unsern innigsten Dank für die Beweise der Theilnahme, welche uns von so vielen Freunden der Verstorbenen durch Geschenke zur Ausschmückung ihres Sarges, und durch Begleitung zur Ruhestätte an den Tag gelegt worden ist, hiermit aus, und verbinden den Wunsch damit, daß Gott Alle vor solchen schmerzlichen Erfahrungen bewahren möge.

Görlitz, den 2. März 1842. Die Familie Häßner.

Die Beiträge zur Königl. Allgemeinen Wittwen = Verpflegungs = Anstalt pro I. Semester c. können spätestens nur bis mit den 15. d. Mon. angenommen werden von

Görlitz, den 1. März 1842. C. F. Bauernstein.

Gute weiße so wie auch wilde Kartoffeln sind in kleinen und großen Quantitäten zu verkaufen beim Maurermeister Kießler am Reichenbacher Thore.

Zu Ostern dieses Jahres können noch einige junge Mädchen vom Lande unter billigen Bedingungen sowohl Unterweisung in weiblichen Arbeiten als auch Kost und Logis erhalten in Görlitz bei

Doroth. Wilh. Werkmeister, wohnh. am Untermarkte Nr. 1 bei Hrn. Berchtig.

Bei einem Landschullehrer, der Gymnasial= und Seminarbildung genossen, können sogleich einige Pensionaire unter annehmbaren Bedingungen placirt werden. Verehrliche Eltern und Vormünder, welche diesem Anerbieten gütige Beachtung schenken, erhalten nähere Auskunft, wenn dieselben ihre Meldungen (portofrei) baldigst unter der Adresse: E. L. poste restante Halbau OL. einreichen.

Der Schauspieler Herr A. M. wird hiermit aufgefordert, seiner Verbindlichkeit gegen mich ungesäumt nachzukommen. F. Klare.

An Stelle des durch das Jahres-Programm angekündigten Concertes wird am 6. d. M. eine Tanz-Assemblée stattfinden. Anfang 7 Uhr.

Görlitz, den 1. März 1842. Die Vorsteher der Ressource.

Sonntag den 6. März großes Concert im Wilhelmsbade, aufgeführt vom Musikchor der Königl. Hochlöbl. 1. Schützenabtheilung. Anfang halb 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. F. Sahr.

Sonnabend den 5. März ladet zu einem Karpfenschmauße und Karpfenausschieben ergebenst ein
Hinke.

Am 18. Febr. sind bei mir ein Paar Pelzhandschuhe gefunden worden, der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben zurück erhalten bei Zieschang.

Am vorletzt verflossenen Sontage, den 20. Febr. hat sich eine Gans in Nr. 910 auf der Bautznerstraße eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie durch Erstattung der Insertions- und Futterkosten daselbst zurück erhalten.

Vor einiger Zeit ist in meinem Geschäftslokal eine lederne Brieftasche liegen geblieben, welche der sich dazu legitimirende Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurückerhalten kann.
W. Mitscher.

Am Jahrmarkt-Montag, den 14. v. M. ist vom Unter- bis zum Obermarkte hierselbst ein Reisestock verloren gegangen, derselbe ist 3 Fuß lang und von Brasilienholz sechskantig angefertigt. Er hat einen schwarzbeinernen Knopf und eine messingerne Zwinge mit eisernem Stachel. Außerdem sind an demselben die Zolle nach Rhl. Maaße mit weißen Drathstiften und mit den Buchstaben C. F. M. bezeichnet. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Douceur von 10 Sgr. an den Bürger und Handelsmann Hrn. Schmidt am Heringsmarkte abzugeben.

Im Verlage der Gebrüder Knothe in Zittau ist so eben erschienen:

Der Sächsische Volksfreund,
unterhaltende und gemeinnützige Zeitschrift. Monat Januar 1842.

Es erscheint späterhin regelmäßig jeden Monat ein Heft in groß Quart, 1½ Bogen stark, und wird von Zeit zu Zeit eine saubere lithographirte Abbildung gratis dazu gegeben werden. — Interessante Erzählungen, gemeinnützige Aufsätze über Landbau, Fabrik- und Gemeinwesen, werden stets den Volksfreund zieren.
Preis jedes Heftes 12 pf. Expedition: Webergasse und Markt Nr. 513.

In **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban zu haben:

Dreizehnte verbesserte Auflage der sehr beliebten, jungen Leuten zur Bildung zu empfehlende Schrift:

Neues Complimentirbuch,
oder Anweisung, in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Condolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, und Schemata zu Einladungen auf Karten und zu öffentlichen Anzeigen, nebst den nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, als: 1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Gesetztheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) das Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, 7) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen, 8) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlechte, und

einer Blumensprache und Stammbuchsaufsätze.

8. Preis 12½ Sgr.

*** Unter allen bis jetzt erschienenen Complimentirbüchern ist das obige, in einem saubern gelben, auch in grünem Umschlage und in der Ernst'schen Buchhandlung herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.